



## Pressemitteilung

### **GRÜNEN-Fraktion: Städtischen Haushalt in Ordnung bringen!**

Es ist eingetreten, was die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN schon während der Finanzberatungen im letzten Jahr befürchtet hat: Der von SPD und CDU beschlossene Haushalt 2019 wurde vom Innenministerium nur mit Auflagen genehmigt. Der Kreditbedarf muss um 4 Millionen reduziert werden.

Die Hauptforderung der GRÜNEN-Fraktion ist dabei, dass die erforderlichen Einsparungen nicht nur Investitionen betreffen, sondern auch Einsparvorschläge für den Bereich der Verwaltungstätigkeiten vorgelegt werden. Ein steigender Personalbedarf passt nicht zu reduzierten Investitionen.

Dazu Jens Kalke, Mitglied im Finanzschuss: „Wir haben schon in der Ratsversammlung darauf hingewiesen, dass wir die Schaffung von neuen Personalstellen in Höhe von jährlichen Kosten von fast einer 1 Mio. € für unangemessen halten. Ferner sehen wir Möglichkeiten, die Ausgaben für externe Gutachten zu senken und die erforderliche Digitalisierung des Rathauses ohne Mehrkosten zu gestalten.“

Bei den Beratungen des nun erforderlichen Nachtragshaushaltes ist ferner zu berücksichtigen, dass der Kreis die Kreisumlage um 1,5 Prozentpunkte senken wird. Daraus resultieren dann etwa 500.000 € Minderausgaben. Richtig ist die Forderung von Bürgermeister Olaf Schulze, die kommunale Einnahmesituation durch einen geänderten Finanzausgleich zu verbessern. Eine Erhöhung des gemeindlichen Anteils an der Umsatzsteuer (jetzt ca. 2%) wäre ein Schritt in die richtige Richtung.

„Solche Forderungen gegenüber Bund und Ländern entbinden uns aber nicht von der Pflicht, das eigene Haus in Ordnung zu halten. Insgesamt stellt der verabschiedete Haushalt 2018 keine vernünftige finanzielle Balance zwischen aktuellen Herausforderungen und langfristigen Erfordernissen her. Wir wünschen uns, dass zukünftig eine seriösere Finanzpolitik betrieben wird“, so abschließend der Fraktionssitzende Ali Demirhan.

Für die Fraktion B`90/Die GRÜNEN

Jens Kalke & Ali Demirhan